

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postcheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 5

Berlin, Mai 1980

60. Jahrgang

Es gibt nichts Uninteressantes,
es gibt nur uninteressierte Menschen.

Einen herzlichen Glückwunsch unseren Prellball-Mädchen!



Berliner Meister kniend v.l.n.r.: Sibylle Weber, Monika Noack, Andrea Preß, Gabriele Konrad
Berliner Vize-Meister sitzend v.l.n.r.: Angrid Schönfisch, Daniela Schwanz, Heike Burzynski,
Carola Rasokat

TERMINAKALENDER

4. 5. 10.00 Uhr, „Radfahren mit dem Ⓛ“, Treffpunkt: Drakemarkt
 10. 5. Kinder-Dreikampftag (Frühjahrssportfest) im Stadion Lichterfelde, siehe Aushänge in den Turnhallen
 11. 5. 09.00 Uhr, Volkswandern, Treffpunkt: Parkplatz Stahnsdorfer Damm
13. 5. Redaktionsschluß
 15. 5. 09.30 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: Wannseebrücke (BVG-Dampfer)
 15. 5. 10.00 Uhr, „Radfahren mit dem Ⓛ“, Treffpunkt: Drakemarkt
 15.-18. 5. Fahrt der Turner und Gymnastinnen nach Nakskov (Dänemark)
 17. 5. 15.00 Uhr, „Radfahren mit dem Ⓛ“, Treffpunkt: Drakemarkt
 18. 5. 10.00 Uhr, „Radfahren mit dem Ⓛ“, Treffpunkt: Drakemarkt
 18. 5. 17.00 Uhr, Tee-Stunde im Ⓛ-Jugendladen, Roonstraße 36
 29. 5. 16.30 Uhr, junge Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36
 30. 5. 15.00 Uhr, „Mit der Kinderwartin in den Zoo“, Treffpunkt: Steglitzer Kreisel
 12. 6. 16.30 Uhr, junge Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36
 26. 6. 16.30 Uhr, junge Briefmarkenfreunde treffen sich im Ⓛ-Jugendladen, Roonstr. 36

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7124094/95

Reparatur-
Schnelldienst

DAS SCHWARZE Ⓛ

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Roonstraße 32a 1000 Berlin 45 * 8 34 86 87
 Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 * 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45 * 8 33 34 10
 Jugendwartin: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 * 8 32 88 09
 Kinderwartin: Birgit Wockenfuß Goerzallee 141 Berlin 45 * 8 17 32 36
 Wanderwartin: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 * 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein Nollendorfplatz 8-9 Berlin 30 * 7 05 20 51
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 * 8 51 47 65
 Faustball: Wolfgang Domroese Gabainstraße 5 Berlin 46 * 7 74 28 45
 Gymnastik: Bärbel Heidel Waltropfer Weg 6a Berlin 45 * 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31a Berlin 46 * 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podłowski Geibelstraße 51 Berlin 49 * 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Hans-Egon Böhming Roonstraße 32 Berlin 45 * 8 34 72 45
 Prellball: Heinz Rutkowski Groß-Ziehener-Str. 78 Berlin 49 * 7 45 67 55
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 * 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Krieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 * 7 72 52 30
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Luisenstraße 28 Berlin 45 * 6 24 36 86
 Turnen: Andreas Waldera Pfliigerstraße 23 Berlin 31 * 8 53 33 94
 Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 * 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 * 3 91 87 06

B E I T R Ä G E

Erwachsene	DM 115,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler	
über 18 Jahre	DM 95,-
2. Kinder	DM 45,-
3. Kinder	DM 20,-
weitere Kinder	DM 10,-
Familien	DM 225,-
Auswärts mit 1 Kind	DM 175,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 225,-
Auswärtige, Passive	DM 45,-
Nur auf Antrag!	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,- bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-

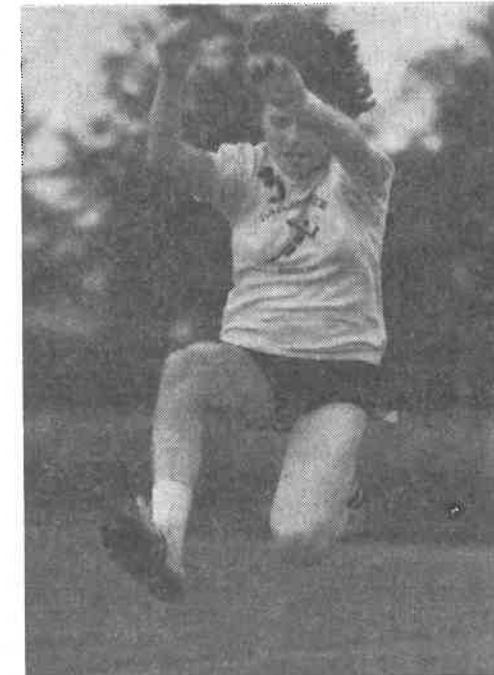
Der Sportwart

Was macht der Sportler im Mai?

Es geht natürlich am 10. Mai 1980 zum Frühjahrssportfest des Ⓛ ins Stadion Lichterfelde zum „Kinder-Dreikampftag.“

Geheimtip: Das Sportabzeichen 1980 kann gemacht werden. — Oder habt Ihr's etwa schon?

Wegen der genauen Termine, bitte auf die Aushänge in den Turnhallen achten!
 Angelika



Funksprechgeräte gesucht!

Für das Spielfest am 15. 6. 1980 werden mehrere Funksprechgeräte benötigt.

Wer besitzt solche und würde sie für diesen Tag zur Verfügung stellen?

Bitte, in der Geschäftsstelle melden.
 Michael Wertheim

Die Frauenwartin

Betr.: Potsdam-Fahrt

Bei Redaktionsschluß stand noch nicht fest, ob die Fahrt stattfinden wird, da der Bus noch nicht ausgebucht ist. Falls sich noch genügend Interessenten melden, fahren wir am 31. Mai um 8.00 Uhr von der Wiesenbaude ab.
 Inge Schwanke

KINDERWARTIN

Achtung, Achtung! • Liebe Kinder, liebe Eltern!

Am Freitag, dem 30. Mai 1980 möchte ich mit Euch in den Zoologischen Garten gehen. Selbstverständlich können Eure Mutti's und Vati's gern mitkommen! Wir treffen uns am Steglitzer Kreisel um 15.00 Uhr und fahren mit der U-Bahn zum Zoo. Gegen 19.00 Uhr sind wir wieder zurück. Bringt bitte, 3,- DM und Euren Vereinsausweis mit. Ihr bekommt vorher noch Handzettel zur Erinnerung.

Bis bald, Eure

Birgit Wockenfuß

J U G E N D

It's Tea-Time Now!

Wir wollen nicht zum Englischnachhilfeunterricht einladen, sondern vielmehr zur nächsten Teestunde am Sonntag, dem 18. Mai 1980 um 17.00 Uhr. Was wir in unseren heimatlichen Gemäuern des TuSLi-La machen wollen, hängt von Euch ab. An Gesprächsstoff, Musik und Spielen soll es aber nicht mangeln!
 Christian u. Angelika

Hallo, Pedalritter!

Habt Ihr noch die Termine unserer Radtouren im Kopf?

4.5., 10.00 Uhr — 15.5., 10.00 Uhr — 17.5., 15.00 Uhr — 18.5., 10.00 Uhr.

Der Treffpunkt ist wie immer Drakestraße / Ecke Unter den Eichen.

Da wir zu unseren Touren natürlich schönes Wetter haben werden, vergeßt nicht das Badezeug und den Picknickkorb.



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Unsere Rucksackwanderung im Mai findet am Donnerstag, dem 15. Mai 1980 (Himmelfahrt) statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr an der Anlegestelle des BVG-Dampfers in Wannsee. Wir wollen dort um 10.00 Uhr mit dem BVG-Dampfer nach Kladow fahren. Bitte pünktlich sein, da der Dampfer nicht wartet.

Fahrpreis: 1,50 DM pro Fahrt. BVG-Umsteiger haben Gültigkeit auf dem Dampfer.

Fahrverbindung: Bus 3 und 18 bis Wannsee, dann kurzer Fußweg. Horst Baumgarten

Volkswandern mit dem ① am 11. Mai 1980

Wie in der April-Ausgabe dieser Zeitung bereits angekündigt, ist es wieder einmal soweit. Am Muttertag findet unsere 4. Volkswanderung „Rund durch den Düppeler Forst“ statt. Sie ist inzwischen eine bekannte und volkstümliche Einrichtung geworden. Gestartet wird gegenüber dem Parkplatz Stahndorfer Damm, Nähe Potsdamer Chaussee (S-Bhf. Wannsee, Autobus 3 oder 18) in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr.

Der Organisationsbeitrag beträgt für Erwachsene (mit Medaille) 7,- DM
Jugendliche und Kinder (mit Medaille) 6,- DM
Teilnahme ohne Medaille 3,- DM

Der Organisationsbeitrag muß spätestens Mittwoch, dem 3. Mai 1980 auf das Postscheckkonto Berlin West 4221 04 - 102, Gerd Kubischke, Sonderkonto „Volkswandern“ eingezahlt werden. Der Postscheckabschnitt gilt als Meldung und ist beim Abholen der Startkarten vorzulegen. Die Startkarten liegen am Veranstaltungstag ab 8.30 Uhr bereit. Tritt ein Angemeldeter nicht an, so entfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages.

Für Nachmeldungen am Tage der Veranstaltung wird eine Gebühr von 2,- DM erhoben. Nutzt daher den Überweisungsweg. Ihr spart damit Geld. Für die ersten drei stärksten Teilnehmergruppen sind Preise ausgesetzt. Vielleicht bleibt ein Preis im Verein?

Die Volkswanderung wird für den Erwerb des DLV-Laufabzeichens 1980, des DLV-Kilometer-Abzeichens und des DTB-Wanderabzeichens gewertet.

An allen Kontrollpunkten werden kleine Erfrischungen kostenlos abgegeben. Erbsensuppe ist am Start / Ziel zum Selbstkostenpreis erhältlich. Für die Mutti stiftet die Fa. Alcina Kosmetik aus Anlaß des Muttertags eine Kleinigkeit. Darüber hinaus finden Verlosungen durch das Sporthaus Klotz statt. Die AOK Berlin und die Barmer Ersatzkasse haben Info-Stände eingerichtet. G.K.

Befreit vom Eise sind Strom, Bäche . . .

der Schlachtensee und die Krumme Lanke! Das hat Werner Wiedicke uns 18 ①-Senioren bei seiner nachösterlichen Wanderung am 13.4.1980 glänzend deutlich gemacht. Auf schönen Wald-Schleichwegen ring's um die Krumme Lanke, abseits der üblichen Spaziergängeroute, hat er es verstanden, uns davon zu überzeugen, daß der alte Winter in seiner Schwäche sich nun endlich in rauhe Berge zurückgezogen und unserem Werner mit seinen rüstigen Wanderern das Feld, bzw. den Wald überlassen hat. Krönung, Schluß- und Ruhepunkt des sonnigen Nachmittags war unser Kaffee-(Bier)-Klatsch in der „Alten Fischerhütte“ am Schlachtensee. Schön war's lieber Werner! Wir freuen uns auf weitere Wanderungen!

Lisa Nitsche (Gymnastik-Abteilung)

SPORT KLOTZ



Verlosung am Ziel
durch SPORT KLOTZ

Goldener Rucksack
bundesweite Verlosung
durch Teilnehmerkarte



Auf das Schuhwerk kommt es an Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48



LEICHTATHLETIK

Ralf Reichenbach schon 19,90 m!

Die ersten beiden Wurfstage der LG Süd am 29.3. und 12.4. im Stadion Lichterfelde brachten schon zu Beginn der Saison ganz hervorragende Ergebnisse. Ganz besonders freute sich Ralf Reichenbach über den gelungenen Start in die olympische Saison. Nachdem er beim ersten Wettkampf schon 19,57 m erreichte, gelangen ihm am 12.4. gleich im ersten Versuch sogar 19,90 m. Mit einem so guten Ergebnis hat er wohl selbst nicht gerechnet. Beim Diskuswerfen siegte er anschließend mit 52,26 m.

Wolfgang Schier kam im Kugelstoßen auf 15,67 und 16,15 m; im Diskuswerfen kam er auf 43,16 m.

Sehr gute Ergebnisse sind auch von den Hammerwerfern zu berichten. Hier erreichte Lothar Matuschewski am 29.3. die besonders für die frühe Jahreszeit sehr gute Weite von 61,08 m. Norbert Heß verbesserte sich über 47,58 m auf 49,46 m und wird hoffentlich bald auch eine 50 vor dem Komma haben! Ewald Stanienda warf nach zwei Wochen Amerika-Urlaub 49,76 m und Karl-Heinz Buschendorf 46,52 m.

Beim Diskuswerfen der weiblichen Jugend kam Anke Faber mit 41,20 m bis auf 1,50 m an ihre Bestleistung aus dem Vorjahr heran, im Kugelstoßen erreichte sie 10,97 m. Ihre Schwester Silke erzielte 28,82 und 8,71 m, Heike Skade (beide Jg. 65) 28,72 und 8,70 m.

Frank Stahl stellte bei der männl. Jugend mit 11,19 m im Kugelstoßen und 34,50 m im Diskuswerfen zwei persönliche Bestleistungen auf.

Weitere Ergebnisse

Kugel: Peter Melzer 13,19 m, Ralf Klinkert 12,03 m

Diskus: Hans-Joachim Selenz 39,82 m, Ralf Klinkert 33,66 m

Hammer: Wolfgang Schier 40,14 m, Volker Härtel 34,70 m

Rasenkraftsport — ① 1980 in der Bundesliga!

Endlich ist es soweit: Wir starten zusammen mit weiteren 24 Mannschaften in der Bundesliga. Dank wesentlicher Verbesserungen unseres Nachwuchses — Norbert Heß und Mario Tschierschwitz sowie des Neuzuganges von Manfred Gräber — haben wir endlich eine Mannschaftsstärke erlangt, die auf ein gutes Abschneiden hoffen lässt. Die Bundesliga bestreitet in drei Regionalgruppen jeweils zwei Vorkämpfe, und die sechs besten Mannschaften beider Vorkämpfe aller Gruppen bestreiten dann den Endkampf zur Ermittlung des Deutschen Mannschaftsmeisters 1980.

① startet in der Nord-Gruppe mit Kämpfen am 17.5. in Paderborn und am 13.9. 1980 in Leverkusen.

Im kommenden Jahr starten dann die sechs besten Mannschaften dieses Jahres in der 1. Bundesliga, die restlichen Mannschaften in der neu zu gründenden 2. Bundesliga, wobei dann jeweils zwei Mannschaften von der 1. Bundesliga absteigen und von der 2. Bundesliga aufsteigen.

Falls keine unvorhergesehenen Verletzungen und Ausfälle zu verzeichnen sind, könnten wir am Ende mit jeweils etwa 12.800 bis 13.000 Punkten auf den Plätzen 8 - 10 landen.

Die „Kernmannschaft“, von der fünf Athleten zusammen 400 kg wiegen dürfen und ein Athlet ohne Limit, besteht aus folgenden Wettkämpfern: Volker Härtel, Manfred Gräber, Norbert Heß, Mario Tschierschwitz, Ewald Stanienda und Lothar Matuschewski. Als Ersatzleute stehen vorrangig Donald Richter und Georg Schiller zur Verfügung, letzterer übernimmt gleichzeitig die Betreuung der Mannschaft.

Ein erster Bundesligatest wird am 3. Mai in Wolfsburg stattfinden und alles deutet auf einen spannenden Zweikampf hin, welche Mannschaft den Platz als Sieger verlässt. Bei einem ersten Testkampf dieser noch frühen Saison am 15. März im Stadion Lichterfelde gefiel besonders Norbert Heß. Seine 46,86 m im Hammerwerfen, 19,63 m im Gewichtwerfen und 2158 Punkte im Dreikampf der Leichtschwergewichtsklasse bedeuteten bereits erhebliche Leistungssteigerungen gegenüber 1979.

Bedingt durch den Neuzugang von Manfred Gräber, der außerdem noch in einer Gewichtheber- und Kegler-Bundesligamannschaft (!) startet, hat ① mit ihm, Georg Schiller und Ewald Stanienda gute Chancen, bei der Vergabe des Deutschen Mannschaftstitels in der Altersklasse II am 1. Mai in Kamp-Lintfort.

Kurzer Rückblick auf die letzte Saison

Lothar Matuschewski und Ewald Stanienda konnten in der Bestenliste ihrer Altersklasse im Dreikampf jeweils den 2. Platz belegen.

In der Männerklasse konnten sich Lothar im Dreikampf und Gewichtwerfen in der Klasse über 90 kg und Joachim Hahn im Steinstoßen in der Bestenliste unter den besten 20 platzieren.

Dank seiner guten Wettkampfleistungen 1979 wurde unser noch A-Jugendlicher Mario Tschierschwitz in den B-Kader des Deutschen Rasenkraftsport-Verbandes aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch!
Ulli

**Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“**



TURNEN

Achtung, an die Eltern unserer Purzelkinder!

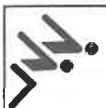
Am Mittwoch, dem 4.6.1980 fällt das Purzelturnen in der Lilienthal-Schule aus. Sie wird für den Katholikentag benötigt.
Inge

Fundsache!

In der Mädchen-Turngruppe, Kommandantenstraße 83-84, Frau Zierach, wurde im Februar 1980 eine Zahnpfange gefunden. Wem gehört sie? Bitte in der Geschäftsstelle melden.
L. P.

Filialen im Bezirk Steglitz:

- Fil. 1 Moltkestraße 52 · 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 90 24
- und Drakemarkt · 1000 Berlin 45
- Fil. 2 Klingsorstraße 64 · 1000 Berlin 41 · Tel. 8 34 90 24
- Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 · 1000 Berlin 46 · Tel. 7 74 60 32
- Fil. 4 Schöneberger Str. 3 · 1000 Berlin 41 · Tel. 7 92 70 18
- Fil. 5 Rheinstraße 18 · 1000 Berlin 41 · Tel. 8 51 28 61



SCHWIMMEN

Anerkennung und Lob . . .

für die hervorragenden Leistungen unserer Kerstin Wulff, Jahrgang 1968. In den vergangenen Jahren konnte die Schwimmabteilung des Ⓛ keine so guten Zeiten bei den Mädchen dieser Altersklasse verzeichnen. Toll, wie schnell die Kerstin schwimmt!

Sie erreichte, trotz sehr hoch angesetzter Pflichtzeiten, die Teilnahme an den Norddeutschen Jahrgangs-Meisterschaften. Hinter der SG Nord belegte sie bei den Berliner Staffelwettkämpfen ihres Jahrgangs den 2. Platz. Und weiter ging's. — Beim Internationalen Nachwuchsschwimmfest vom 4. 4. - 7. 4. 1980 in Northeim errang sie in 100 m - Rücken in der Zeit von 1 : 22,9 den 3. Platz. In 50 m - Rücken konnte sie am 12. 4. 1980 die siegessichere, gleichaltrige Ulrike Stöting vom SCL mit der Zeit von 0 : 37,6 schlagen. Bravo Kerstin!!! Ihre enorme Leistungssteigerung in den letzten zwei Jahren läßt für die Zukunft noch viel erhoffen, und dazu wünschen wir ihr Glück und Erfolg!

Nicht unerwähnt sollen die guten Leistungen von Axel von Schwerin und Wolf-Rüdiger Schulz bleiben. Auch bei ihnen ist eine weitere Steigerung zu erwarten. Toi, toi, toi Axel und Wolf-Rüdiger!!!

S. B.



PRELLBALL

Berliner Meister unter „Ausschluß“ der Öffentlichkeit

Am 15. März mußten unsere weiblichen Jugendmannschaften ihren letzten Spieltag absolvieren. Klar war, daß der Meister vom Ⓛ gestellt wurde. Offen war noch ob es die erste oder die zweite Mannschaft sein würde.

Die Zweite hatte die bessere Ausgangsposition und konnte trotz einer schwachen Form an diesem Tage ihre Spiele gegen VfK und Wannsee gewinnen. Ein Ausdruck der klaren Überlegenheit der Ⓛ-Mannschaften, denen trotz einer schwachen Leistung nicht das Wasser gereicht werden kann.

Die erste Mannschaft trat nur zu dritt an und bot eine überragende Leistung. Der Spielplan bescherte die gleichen Gegner, die überlegen mit 16 bzw. 13 Bällen distanziert wurden. Somit ist unsere zweite Mannschaft Berliner Meister, die Erste ist Vizemeister geworden. Die einzige Niederlage, die die Zweite im Verlauf der Saison hinnehmen mußte kam von unsrer ersten Mannschaft.

Tabellenspitze: 1. Ⓛ II 22 : 2; 2. Ⓛ I 18 : 6; 3. VfK 10 : 14

Schade, daß an dem Tag, an dem Ⓛ die dritte Berliner Meisterschaft und die zweite Vize-masterschaft in Reihenfolge errang, niemand den Weg in die Halle am Tietzenweg gefunden hat!

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

1. Männer — Verbandsliga gehalten!

Der letzte Spieltag der Verbandsliga artete wegen des harten Abstiegskampfes zum Nervenkrieg aus. Am 16. März traten in der Doppelhalle, Konradinstr. alle Mannschaften an.

Der Spieltag begann mit einem Paukenschlag: Die Mannschaft, die sehr gefährdet schien den ATV in die Bezirksliga zu begleiten, konnte trotz Fehlens eines Stammspielers die ersten beiden Spiele gewinnen und war somit aus der „Abstiegswertung“. Verblieben noch der VfK, BT I, DTV und wir. Unser erstes Spiel gegen Hermsdorf I endete unentschieden. Da der VfK sein Spiel gegen Tempelhof verlor, hatten wir nun zwei Punkte Vorsprung zu dem VfK, die auf dem 9. Rang lagen. Das Spiel gegen Tempelhof entwickelte sich gut. Die Tempelhofer waren 16 Minuten nicht in der Lage unsere Führung zu gefährden. Plötzlich kam jedoch ein rätselhafter Einbruch — Die Tempelhofer konnten aus vier Bällen Rückstand ihrerseits mit vier Bällen davonziehen. Das Spiel ging mit 31 : 37 verloren. Der VfK spielte währenddessen gegen Hermsdorf I remis, so daß wiederum nur ein Punkt zwischen uns und dem VfK lag. Der DTV rettete sich vorher bereits mit einem unerwarteten Sieg gegen BT II. BT I konnte sich bereits durch Siege über ATV und DTV in Sicherheit bringen. Als wir zum Spiel gegen den VfK antreten mußten war klar, daß der Verlierer absteigt. Uns hätte zum Klassenerhalt ein „Unentschieden“ ausgereicht. Keiner Mannschaft gelang es, einen entscheidenden Vorsprung herauszuarbeiten. Im Verlauf des Spieles zeichneten sich jedoch leichte Vorteile für unsere Mannschaft ab, die bis in die Schlußminute anhielten. Der Gegner war nun mehr gezwungen anzugreifen, was immer erhöhtes Risiko bedeutet. Dabei unterlief dem VfK ein Fehler. Das Spiel endete 29 : 27 für unsere erste Mannschaft. Damit war der 8. Platz erreicht und der Klassenerhalt gesichert. 15 : 21 Punkte ist die Ausbeute dieser Saison. Mit 16 : 20 hätten wir eine Entscheidungsrounde um den 5. Platz machen können, der zur Teilnahme am BTB-Pokal berechtigt.

Abschlußtabelle:	1. Hermsdorf II	32 : 4	6. DTV	16 : 20
	2. BT II	26 : 10	7. BT III	16 : 20
	3. Tempelhof	21 : 15	8. Ⓛ	15 : 21
	4. Hermsdorf I	20 : 16	9. VfK	12 : 24
	5. BT I	16 : 20	10. ATV	6 : 30

Heinz

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer
Anlagen



BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



Selbst über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altendorfer Str. 8a · 1000 Berlin 45 · Tel. Ø 8 33 40 71

Das große Finale

Spannender kann ein Rundenspieltag wohl kaum noch sein! Zumal es sich um den letzten, in der Bezirksliga (fast) alles entscheidenden Termin handelte. Vor Spielbeginn hatten Platz zwei, drei und vier jeweils 24:6 und Platz eins 28:2 Punkte. ① stand auf dem vierten Platz und mußte gegen die drei stärksten Gegner dieser Runde antreten (in der Hinrunde gegen die gleichen Gegner wurden alle Spiele verloren). Gleich zu Beginn durften wir gegen den Tabellenersten BT IV spielen. Um es kurz zu machen, wir gingen mit mehreren Bällen in Führung und ließen uns auch die gesamten 20 Minuten das Ruder nicht mehr aus der Hand nehmen und gewannen überlegen mit 35:31 Bällen.

Das zweite Spiel begann mit einer Führung für die BT V. Hier war es genau umgekehrt wie im vorangegangenen Spiel, wir lagen ständig mit einigen Bällen zurück. Das Schöne an diesem Spiel war, daß durchgespielt wurde, ohne daß sich jemand bemüht fühlte einen anderen zu belehren und ohne, daß jemand vor Spielende aufsteckte. Wir haben gut gespielt, doch der Gegner war an diesem Tag einfach besser, das muß man anerkennen. Im unmittelbaren Anschluß daran kam das nächste Spiel gegen BT VI, was auch an Spannung und Dramatik den absoluten Höhepunkt des Tages darstellte. Es war niemand in der Halle, der nicht für diese oder jene Mannschaft zitterte. Gleich nach Spielbeginn gingen wir in Führung und bauten diese bis zu sieben Bällen Unterschied aus. War es nun Siegessicherheit oder Konditionsschwäche, der Gegner kam jedenfalls Punkt für Punkt näher und zog schließlich vorbei, bis zu einem Vorsprung von acht Bällen. Einige kurze Worte und Kopfnicken und die Mannschaft war sich einig: jetzt wurde gekämpft. Vermutlich machte nun BT VI den gleichen Fehler wie wir in der ersten Halbzeit. Wir konnten nämlich unseren Rückstand wieder ausgleichen und gewannen schließlich schweißgebädet mit einem Punkt Vorsprung.

Platz zwei war damit zwar nicht erreicht aber es besteht die Hoffnung, daß der Dritte noch aufsteigt. Die Entscheidung darüber fällt zu einem bei Redaktionsschluß noch ausstehenden Termin.

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Unsere dritte Männermannschaft machte am letzten Spieltag noch einmal 2:4 Pkt. und belegte damit den für sie doch recht guten 8. Platz, da man bedenken muß, daß die ganze Saison über Spaß und Freude im Vordergrund standen. Das Ergebnis war dabei zweitrangig. Mit ähnlich guten Resultaten in der Hinrunde, wie sie jetzt in der Rückrunde (8:12 Pkt.) gelangen, wäre sogar ein Platz im Vorderfeld möglich gewesen.

Eine Überraschung gab es an der Spitze: die Zweite des VSV Spandau verwehrte Marienfelde I den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Erster wurde souverän (ohne Punktverlust!!) die erste Lankwitzer Mannschaft.

Jugend in Bremen

Voller Erwartungen trat die weibliche Jugend in neuer Formation an. Das Spiel gegen Mahndorf lief glänzend und wurde sicher gewonnen. Doch schon im zweiten Spiel verließ uns der Kampfgeist, so daß wir eine Niederlage gegen Meinershagen einstecken mußten. Wider Erwarten verloren wir das dritte Spiel mit einem Ball. Aber gegen Kirchdorf kamen, sahen und siegten wir. Die Niederlage gegen Oberneuland war vorauszusehen. Leider fehlten uns im letzten Spiel gegen Grohn fünf Bälle zum Sieg.

Dieses Jugendturnier war für unsere Abteilung ein Novum. Das Durchschnittsalter der männlichen Jugend in Bremen betrug 20 Jahre. Zu erklären ist diese Tatsache damit, daß dieses Turnier zur Vorbereitung für die Norddeutschen Meisterschaften gedacht war. Da dieses Ziel nicht erreicht wurde, sagten alle bis auf einen Spieler ab. Aus Gründen der Sportlichkeit (bei kurzfristiger Absage wäre der Turnierplan durcheinandergekommen) wurde die Mannschaft mit jungen M 1-Spielern aufgefüllt und der Spielleitung unser erhöhtes Alter nach Beendigung der Vorrunde mitgeteilt, da wir uns mit 8:2 Punkten für die Zwischenrunde qualifiziert hatten. Da kein Einspruch eingelegt wurde, bestritten wir auch die Zwischenrunde, in der die guten Eindrücke aus der Vorrunde leider nicht wiederholten werden konnten.

Carola, Stephan und Mucke

Termine

3.- 4. 5.
17.-18. 5.

Turnier in Bad Gandersheim
Jugend- und Schülerturnier bei Jahn Kiel



HANDBALL

Hallen-Ausklang

Mit einem sicheren 17:6 Sieg über den SV Buckow bestätigte F 1 den 1. Tabellenplatz (und Aufstieg zur Stadtliga) mit 34:2 Punkten und einem Torverhältnis von 244:144. F II belegte mit 10:30 Punkten (97:192) den 9. Tabellenplatz. Mit 20:16 blieb unsere 2. AH (über 40 Jahre) gegen die Füchse siegreich und befestigte dadurch den 3. Tabellenplatz mit 22:8 Punkten. Mit 11:16 verloren unsere Männer das letzte Punktspiel gegen SV Buckow und dadurch mit nur 16:20 Punkten den 5. Tabellenplatz, den nun Adler Mariendorf mit 17:19 Punkten einnimmt.

Die männliche A-Jugend verspielte ihr letztes Punktspiel gegen die Berliner Bären nach einer 8:6 Halbzeitführung mit 15:17, während die männliche C-Jugend mit 22:8 über Tempelhof IV Staffelsieger wurde. Bei einem Turnier des TSV Tempelhof-Mariendorf wurde die männliche D-Jugend Turniersieger.

Die Hoffnung unserer weiblichen A-Jugend, durch einen Sieg über Tempelhof-Mariendorf mit dem OSC gleichzuziehen und dadurch noch ein Ausscheidungsspiel um den Abstieg zu erreichen, hat sich leider nicht erfüllt. So muß die Mannschaft den „bitteren Weg“ in die Stadtliga antreten. Dies sollte aber ein Ansporn sein, im nächsten Jahr wieder den Aufstieg in die Regionalliga zu schaffen. Weiter spielten: ① weibl. B I - Dresdenia 14:12, ① weibl. B II - Blau-Weiß Spandau II 5:13 und ① weibl. C II - Reinickendorfer Füchse II 6:12.

Auch die weibliche D-Jugend ist aufgestiegen!

Das letzte Punktspiel gegen TSV Tempelhof-Mariendorf wurde mit 17:15 gewonnen, zur gleichen Zeit verlor aber die Mannschaft aus Buckow ihr Punktspiel und unsere Mädels wurden dadurch mit 20:8 Punkten Staffelsieger und Aufsteiger zur Bezirksliga vor Buckow (18:10) und Rudow, sowie Siemensstadt (jeweils 15:13 Pkt.). Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft und ihrem Trainer, Martin Wernicke! Die weibl. D II kam mit 16:16 Pkt. auf den 5. Platz.

Zu früh gefreut?

Die Hoffnung, daß die Staffelsieger der männl. C-Jugend zur Bezirksliga aufsteigen, hat sich leider nicht erfüllt. Es gab vier Staffelsieger aber nur drei „freie“ Plätze in der Bezirksliga. Folglich mußten unsere Jungs mit GutsMuths, Marienfelde und Siemensstadt in der 2. April-Hälfte noch eine Aufstiegsrunde austragen. Ob es gereicht hat?

Förderlehrgang der weiblichen Jugend

Hierzu wurden unsere B-Jugendspielerinnen Birgit Gleim und Beate Schulze vom Handball-Verband Berlin eingeladen.

Kleinfeldrunde 1980

Nach einer kleinen „Verschnaufpause“ zwischen Halle und Feld geht es bei den Frauen am 11.5. und bei den Männern / AH's am 31.5./ 1.6. weiter (in Turnierform), während die Jugendmannschaften am 17./ 18.5. und 31.5./ 1.6. mit einer einfachen Runde beginnen.

Staffeleinteilung
Frauen

Staffeleinteilung
Männer

(Ein „hartes Brot“
für F I)

F I (Stadtliga)
Absteiger Regionalliga
SC Siemensstadt
VfV Spandau
SSC Südwest
TIB
Zehlendorf 88
Tempelhof-Mariendorf
CHC
NSF
L

F II (Kreisklasse D)
L II
Zehlendorf 88 II
NSF II
BTSV 50
Polizei SV
TuS Neukölln
Marienfelde II
HC Tempelhof 77
Turnsport 11
ASC Spandau II

Tritt nicht auf der Stell',
verschaff' Dir Bewegung
durch „Trimm Dich“ im 



Mineralölwerk – Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

 **6611081**

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- Im Büro
- beim Sammeln
und Beschriften
- Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Besselstraße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf
Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Rüthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Gegründet 1894

Vorschau

Am 3. Mai erwarten unsere beiden AH-Mannschaften die Mannschaft vom TSV Bayer Dormagen mit unserem „alten“ Handballfreund Dieter Horlitz an der Spitze. Ein kleines Vierer-Turnier mit der Mannschaft vom BSC Rehberge ab 15.00 Uhr in der Carl-Diem-Sporthalle (die Halle wurde uns dankenswerterweise von Wacker 21 zur Verfügung gestellt) soll den sportlichen Teil bilden. Abends treffen wir uns dann zur „3. Halbzeit“ bei unserem Sportfreund Arno.

① ① ①

Reisepläne haben unsere Frauen. Die vorgesehene Fahrt über Pfingsten zum HC Reichenau hat sich leider zerschlagen. So fahren sie nun in den Nordschwarzwald zum SKV Oberstenfeld.

① ① ①

Am 14. 6. bzw. 5. 7. will unsere 1. AH-Mannschaft zu Großfeld-Turnieren nach Bremen, bzw. Helmstedt fahren.

Training: Halle und Kleinfeld „Zum Ahlener Weg“

Mit Rücksicht auf den Jugendbetrieb und die zur Verfügung stehenden Übungsleiter mußten wir für den Sommer den Plan wie folgt ändern:

Montag	männl. E-Jugend (70/71)	16.30 - 17.30 Uhr
	männl. D-Jugend (68/69)	17.30 - 18.30
	männl. C-Jugend (66/67)	18.30 - 21.30
Dienstag	weibl. A-Jugend (63/64)	16.30 - 18.00
	weibl. C-Jugend (67/68)	18.00 - 19.30
	Frauen	19.30 - 21.45
Mittwoch	männl. B-Jugend (64/65)	18.30 - 20.00
	männl. A-Jugend (62/63)	20.00 - 21.45
	Männer	20.00 - 21.45
Donnerstag	weibl. B-Jugend (65/66)	18.45 - 20.15
	Alte Herren	20.15 - 21.45
	weibl. D-Jugend (69/70)	17.00 - 18.30 in der Ringstr.

Letzte Meldung aus der DHW 15/80

Ende März fanden im Landesleistungszentrum Handball-Jugend-Vergleichsspiele mit befreundeten Verbänden statt.

Bei der weibl. Jugend konnte aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung u. a. Michaela Krahmer vom TuS Lichterfelde (acht Tore) am besten gefallen.

H. R.

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkt Kund



VOLLEYBALL

Abteilungsversammlung 1980

Am 12. 3. 1980 fand im ①- Jugendladen die diesjährige Abteilungsversammlung statt. Es war eine der kürzesten Versammlungen in der Abteilungsgeschichte, da neben der fünfköpfigen Abteilungsleitung und dem Kassenprüfer nur ein (!!!) Abteilungsmitglied anwesend war.

Nach den Berichten von Abteilungsleitung, Kassenwartin und Kassenprüfer fand die Entlastung der alten Abteilungsleitung statt. Bei der anschließenden Neuwahl der Abteilungsleitung kandidierte Sabine Autrum nicht mehr, so daß sich die neue Abteilungsleitung wie folgt zusammensetzt: Abteilungsleiter und kommissarischer Sportwart Hans-Joachim Tilgner, stellvertretender Abteilungsleiter Peter Jost, Kassenwartin Antje Müller, Gerätewart Wilfried Scheel. Als Kassenprüfer wurde erneut Karl-Heinz Löchte gewählt. Der Gerätewart wurde beauftragt nach Abschluß der Saison 79/80 eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Geräte zu machen, damit rechtzeitig zum Beginn der neuen Saison Ersatz- bzw. Neuanschaffungen über den Hauptverein getätig werden können und Engpässe, wie in der laufenden Saison vermieden werden.

Die Versammlung wurde nach knapp einstündiger Dauer gegen 21.10 Uhr geschlossen.

1. Osterturnier der weiblichen B-Jugend

Am 5./6. 4. 1980 fand das erste Osterturnier der weiblichen B-Jugend statt, an dem sich neben einer Mannschaft des TSV Rudow auch je eine Mannschaft des Osnabrücker TB und des TSV Ottobrunn beteiligten. Die Gäste, die bereits am 3. 4. mit der Bahn bzw. dem Pkw eintrafen, konnten alle bei den Eltern unserer Spielerinnen und Trainerin untergebracht werden, wofür diesen hiermit ein besonderer Dank gesagt sein soll! Nachdem der Donnerstag und der Freitag zur Stadtbesichtigung und zum Ku'dammbummel genutzt wurden, traf man sich am Ostersonnabend und -sonntag in der Halle, Ahlener Weg zum Volleyballturnier.

Unsere drei Mannschaften konnten, trotz insgesamt guten spielerischen Leistungen, leider nur die Plätze vier bis sechs erreichen, wobei unsere erste Mannschaft dem TSV Rudow im Spiel um den dritten Platz trotz guter Mannschaftsleistung unterlag.

Im Endspiel standen sich der TSV Ottobrunn und der Osnabrücker TB gegenüber. Beide Mannschaften zeigten in diesem sehr kampfbetonten und spannenden Spiel ausgeglichene und gute Leistungen. Der TSV Ottobrunn konnte sich schließlich im fünften und entscheidenden Satz nach mehr als zweistündiger Spieldauer und insgesamt neun Satzbällen glücklich durchsetzen und den Turniersieg für sich entscheiden.

Nach einem gemeinsam verbrachten Abend traten unsere Gäste am Ostermontag die Heimreise an. Abschließend sei allen gedankt, die durch ihr Engagement und Verständnis zum Gelingen dieses Turniers beigetragen haben.



BADMINTON

Bezirksamt Steglitz ehrte Berliner Meister

Am 14. März 1980 hatte das BA Steglitz ins Haus der Jugend „Albert Schweitzer“ geladen, um u. a. die Berliner Meister seines Bezirks zu ehren. Von unserer Abteilung wurden für gute sportliche Leistungen im vergangenen Jahr mit der Bronzemedaille geehrt: Petra Bethke, Sabine Thiede, Stefanie Westermann und Matthias Garbe. Herzlichen Glückwunsch!

6. Schönkirchener Schüler- und Jugendturnier 1980

Wider Erwarten — besonders im Schülerbereich — konnten wir auch in diesem Jahr aus Schönkirchen Pokal und Urkunden entführen. Eine respektable Leistung!

Die Schüler waren nach einem einwöchigen Trainingslager in Dänemark in dieses Turnier eingestiegen. Mit fünf Tagen anstrengendem Training (je Tag vier Stunden Schlag-, Spiel- und Konditionstraining) und zwei Reisetagen in den Beinen konnten wir kaum auf vordere Placierungen hoffen. Es kam aber ganz anders! Unsere Spieler/innen zeigten teilweise begeisternde Leistungen. Vorneweg Stefanie Westermann (mit zwei 2. und einem 3. Platz unsere erfolgreichste Spielerin) und Sabine Thiede. Im Doppel spielten sie sich überlegen ins Finale und lieferten hier den körperlich weit überlegenen Strück/Schmidt (MTSV Hohenwestedt) unter dem Beifall des Publikums einen packenden Kampf; sie unterlagen knapp mit 13 : 15, 15 : 9, 9 : 15. Bettina Bold und Sandra Elson konnten den 3. Platz belegen.

Zusammen mit Matthias Garbe stand Steffi auch im Mixed im Endspiel. Im Halbfinale schalteten sie Fred Kuschel und Claudia Schütz aus und konnten im Finale gegen Saderwater/Nehm (ASC Spandau) durchaus mithalten. Matthias zeigte überhaupt im Mixed seine stärksten Leistungen. Der 2. Platz für Steffi und Matthias und der 3. Platz für Claudia und Fred waren hochverdient.

Auch im Einzel bewies Steffi bei diesem Turnier, daß ihr letzter Ranglistensieg kein Zufallserfolg war. Ihr 3. Platz war ebenfalls nicht zu erwarten. Eine weitere Überraschung war der 3. Platz von Axel Derek im Einzel. Konditionsmängel und sein ständiges Reklamieren des Aufschlags des Gegners verhinderten, daß er ins Endspiel kam.

Als i-Punkt auf diese schönen Leistungen ist der Turniersieg von Martina Drathschmidt und Sybille Ziegner im Doppel der A-Jugend anzusehen. Sybille hatte endlich einmal wieder ihr Herz in beide Hände genommen und ein begeisterndes Doppelpiel gezeigt. Mit Martinas schlagstarker und moralischer Unterstützung konnten die Geschwister Baller (TSV Altenholz) mit 12 : 15, 15 : 9, 15 : 11 bezwungen werden.

Alle diese Placierungen führten dazu, daß wir in der Mannschaftswertung den 3. Platz belegten und den dafür ausgesetzten Wanderpokal für ein Jahr nach Berlin entführen konnten.

Deutsche Junioren-Einzelmeisterschaften

Wie bereits berichtet, konnte sich Petra Bethke für die „Deutsche“ in Fellbach qualifizieren. Sie startete dort im Einzel und im Mixed zusammen mit Andreas Böller (1. BCN). Die Teilnahme an sich war schon ein Erfolg; durch ihren Sieg im Einzel der Vorrunde — und damit Einzug in die Runde der letzten 32 — hat Petra die Erwartungen weit übertroffen, sie ist immerhin noch Jugendspielerin. Daß das nächste Einzel und auch das Mixed verloren gingen, ist für die erstmalige Teilnahme an solcher Veranstaltung durchaus normal. Eine Deutsche Meisterschaft hat eben doch ihre eigene Atmosphäre!

Termine

- 3.- 4. 5. Schüler-Qualifikationsturnier in der IIIstraße
- 17.- 18. 5. 2. Ranglistenturnier 1980 für Jugend u. Schüler in der Sporthalle Schöneberg
- 24./ 26. 5. Internationales Jugend- u. Schülerturnier um den Käthe-Thom-Pokal
in der Sporthalle Schöneberg

Gert Förchner

HOCKEY

Titel gesucht . . .



„SCHWARZEN ①“ kein Raum, so gerne wir ihn auch zur Verfügung hätten, aber schließlich wollen und müssen auch alle anderen Abteilungen unseres Vereins zu Wort kommen. Wegen des frühen Redaktionsschlusses unseres Vereinsblattes (z. B. mußte dieser Beitrag bis zum 12. April 1980 bei unserer Pressewartin sein, um in der Mai-Ausgabe veröffentlicht zu werden) können wir manchesmal aktuelle Mitteilungen nicht oder nur verspätet an alle Hockeyspieler weiterleiten. Um hier beweglicher zu werden, planen wir die Herausgabe eines Informationsblattes der Hockey-Abteilung; unabhängig davon werden selbstverständlich die bisherigen Artikel über den Hockeysport des ① in unserer Vereinszeitung weiter erscheinen.

Das Informationsblatt soll nach Bedarf herausgegeben werden. Für die Hockey-Informationen suchen wir einen Titel (z. B. „①-Hockey-Info“ oder „Der ①-Schläger“). Wir bitten um Vorschläge!! Sie sollten schriftlich an Klaus Podłowski, Geibelstraße 51, 1000 Berlin 49, gesandt werden. Der Einsender, dessen Titel-Vorschlag wir übernehmen, erhält einen kleinen Anerkennungspreis. Nicht nur die aktiven Hockeyspielerinnen und -spieler, sondern auch die „passiven“ Eltern sind aufgerufen, Vorschläge einzureichen.

Bilanz eines Aufrufs . . .

In der März-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ vermittelten wir einen Eindruck von der Entwicklung der Hockey-Abteilung des ①. Einige „insider“ wußten allerdings schon seit längerer Zeit, in welche organisatorischen Nöte wir langsam aber sicher geraten würden, wenn wir nicht weitere helfende Hände aus dem Elternkreis aktivieren könnten. Also verfaßten wir einen Informationsbrief an die Eltern der hockeyspielenden Mädchen und Jungen, mit dem wir gleichzeitig batzen, auf einem beiliegenden Fragebogen anzukreuzen, welche tatkräftige Unterstützung von den angesprochenen Müttern oder Vätern angeboten werden könnte.

Mitte Januar fand die Verteilung der Briefe über die Trainer statt und einen Monat später stellten wir eine erfreuliche Rücklaufquote fest! Als wir dann im März Bilanz zogen, ergab sich folgendes: Von 80 Fragebögen erhielten wir 36 zurück! Eltern erklärten sich bereit, als Betreuer einer Mannschaft mitzuwirken, dies auch aushilfsweise zu tun, bei Turnierabwicklungen Aufgaben zu übernehmen (Quartierbeschaffung, Gästebetreuung usw.), Rundschreiben zu vervielfältigen, falls einmal „Not am Mann / an der Frau“ ist, einzuspringen und sogar an Schiedsrichterlehrgängen teilzunehmen, um auf mittlere Sicht Klaus Podłowski und Hans-Peter Metter zu entlasten.

Wie das so ist: Die Initiatoren hatten mit einem solchen Erfolg des Aufrufs an die Unterstützungsberichtschaft der Eltern nicht gerechnet. Darum ist es jetzt einmal schlicht an uns, allen so positiv antwortenden Eltern ein herzliches Dankeschön zuzurufen!

Die Probe auf's Exempel konnten wir beim 1. Hallenhockeyturnier des ① für Jugendmannschaften machen, das wir, wie in der April-Ausgabe gemeldet, am 15./16. März 1980 durchführten. Neben den beiden auswärtigen Mannschaften Eintracht Braunschweig und Phoenix Lübeck nahmen daran insgesamt 25 Mannschaften mit etwa 220 Spielern teil. Ohne die Mithilfe vieler Mütter und Väter wäre die Abwicklung dieses (für unsere bescheidenen Verhältnisse) Mammutturniers garnicht denkbar gewesen. Das sich bereits Anfang Februar abzeichnende gute Ergebnis der Fragebogenaktion hatte uns auch ermutigt, das Turnier tatsächlich auszuschreiben.

Eltern von in der Zwischenzeit der Hockey-Abteilung beigetretenen Mädchen oder Jungen bitten wir, sich bei unserem Abteilungsleiter, Klaus Podłowski, Telefon 7 42 84 42, zu melden, wenn sie uns in irgendeiner Form helfen möchten.

Wunschlos glücklich sind auch wir nicht; bei der ständig steigenden Zahl hockeyspielender Jugendlicher müssen wir uns dringend nach einem weiteren Hockey-Übungsleiter umsehen. Wer kann uns helfen? Wer kennt jemanden oder wer kann eine Verbindung zu Klaus Podlowski herstellen? Für jeden Hinweis sind wir dankbar!

AHH

werden. Als Maßnahme ist aber ein größerer Boom bei den Hallenzeiten notwendig, sonst bekommen wir eine Regression und zusätzlich Depressionen. Und das wollen wir vermeiden, oder?
— günter —

1. Damenmannschaft hält die Regionalliga-Nord

Erst das letzte Punktspiel sollte die Gewißheit über den Klassenerhalt bringen. Der MTV Wolfenbüttel war der letzte und damit entscheidende Gegner in der zweiten Regionalligasaison des ①. Eine früh erzielte Führung wurde bis Spielende nicht mehr abgegeben. Der 51 : 41 Sieg war somit der Anpfiff zu einer dritten vielleicht erfolgreicher Saison.

Weibliche C-Jugend erringt die Berliner Meisterschaft

Kaum überraschend, dafür aber sehr überzeugend, errang die wohl am schnellsten spielende ①- Mädchenmannschaft den Titel. Mit 16 : 0 Punkten hatte man in der Leistungsklasse keinen echten Prüfstein. Auf den weiteren Plätzen folgten der PSV (10 : 6), Lichtenrade (8 : 10), ① II (6 : 10) und der TSC (0 : 16). Im Pokal steht man nach Siegen über den TSC mit 95 : 19 und dem NSF mit 94 : 23 gegen Lichtenrade im Berliner Pokalendspiel.

Weibliche D-Jugendmannschaften im Siegesrausch

① I Berliner Meister — ① II Vize

Die Überraschung der Spielsaison war wohl nicht die ungeschlagen errungene Meisterschaft der 1. Mannschaft, sondern der erkämpfte 2. Platz in der BM unseres zweiten Hiebes. Grundlage waren zwei schwer erkämpfte Siege gegen den PSV mit 60 : 39 und 55 : 40. Im Pokal wurde nach Siegen über den PSV mit 71 : 12 und Lichtenrade 49 : 17 — micha — das Endspiel erreicht.

TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!



AUS DER ① -FAMILIE

Die ① -Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

. . . von Ulla und Heike-Corinna Skade aus Griechenland, von Kurt Muschiol, Jörg Breitenbach und Teja Mikisch nebst Familie aus Florida, von Traute Böhmig aus Israel, von Willy und Renate Maecker aus Ischgl im Paznauntal / Tirol, von Martin und Rosemarie Wernicke aus Kenia („Die schöne Wärme tut einem richtig gut, Büffel und Elefanten gibt's reichlich“) und von Klaus Klaass aus Hann. Münden.
— d —

Neue Trainingszeiten für die Freiluftsaison!

B-Jugend	Freitags	ab 18.30 Uhr
A-Knaben	Donnerstag	ab 18.30
B-Knaben I	Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr
B-Knaben II	Donnerstag	15.30 - 17.00
C-Knaben	Freitag	17.00 - 18.30
D-Knaben	Freitag	15.30 - 17.00
Mädchen (Anfänger)	Mittwoch	18.30 - 19.30
Mädchen	Mittwoch	19.00 - 20.30

Das Training findet wie immer auf dem Platz an der Leonorenstraße statt.

K.P.



BASKETBALL

Ernst und ähnliche Scherze

Wir haben es gewußt: Humor ist eine ernste Sache. Vor allem bei gewissen Scherzen. Trotzdem nehmen wir kein Wörtchen zurück. Auch wenn einige Personen der Berliner Basketball-Szene deswegen kurz vor der Seligsprechung stehen, und zwar wegen großer Gläubigkeit. Daß es sich hierbei nur um Leichtgläubigkeit handelt ist in diesem Zusammenhang ja auch gar nicht so wichtig. Um so wichtiger erscheint die Entschuldigung, die jetzt erfolgt: Die Post war Schuld. Unser April-Artikel war auf die italienische Post terminiert, Italien-Ausgabe, und so. Aber die Deutsche Post ist derartig hektisch, daß sie am liebsten alle Briefe übergestern ausliefern würde. Sonst wäre die Zeitung pünktlich am 1. April erschienen. We are so sorry, und wenn jetzt noch niemand weiß was ihn so heiß macht, na dann . . .

Gemein: Schon wieder Meister

Es ist ihnen nicht abzuhören. Alljährlich um die selbe Zeit ziehen sich gewisse Jungen des Vereins den Groll der anderen Jugendlichen ihrer Altersklasse, die auch Basketball spielen, nur eben nicht beim ①, zu, weil sie sich wieder nicht zurückhalten konnten. Langsam nimmt es aber wirklich überhand. Aber nicht nur Hände setzen sie ein, nein, vor allem Köpfchen und auch noch Beine. Erfolgreich — Sehr erfolgreich. Schon wieder Meister und zwar Berliner. Und schon wieder Pokalsieger. Und vor allem: derart überlegen, daß es schon fast wieder überheblich wirkt. Dem ist nicht so. Die Jungs sind tatsächlich so gut. Und noch eins: nur totale „Outsider“ werden nicht wissen, wem diese Oden gelten, nämlich der männl. C-Jugend, Jahrgänge 65-66. Ahal Den Trainer wollen wir doch auch gleich nennen: Lutz Turowsky, genau, der Name ist schon mal gehört worden. Na also, dann ist ja alles klar, nicht wahr. Abschließend einige Worte der Gratulation herauszustammeln ist wohl nicht nötig, es würde von anderen Vereinen sonst noch als Hohn empfunden werden.

Unter den Tisch gefallen?

Zähneknirschend, vergebenst um Entschuldigung bittend, möchte der Schreiberling doch den werten Herrschaften noch einen Berliner Meister bekanntmachen dürfen. Unter den Tisch soll nichts fallen. Man vernehme also in freudiger Spannung, daß die männliche D-Jugend auch den Titel erzwungen hat. Es herrscht Inflation, man merkt es immer wieder. Aber diese Inflation haben wir gerne, weswegen wir sie auch weiter anheizen

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Treue zum (L)	Treue zum (L)	Treue zum (L)	Treue zum (L)	Treue zum (L)
55 J. am:	1. 5. Helene Neitzel (Tu)			
15 J. am:	11. 5. Elfriede Hänicke (Gy)	15. 5. Volkmar Uhlig (Schw)		
10 J. am:	1. 5. Ingrid Harb (Gy) 4. 5. Regina Bader (Schw)	4. 5. Sabine Birth (Schw) 4. 5. Astrid Bader (Gy)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Badminton

1. Dieter Kneiding
12. Brigitte Dau
18. Ingrid Schumacher
20. Karla Heim
23. Peter Decker
25. Christian Baumgarten

Basketball

8. Petra Wieske
9. Marina Wolf
- Gisela Kraemer
15. Gerhard Hagedorn

Gymnastik

1. Marianne Rambow
3. Ingrid Straten
- Dirk Bauer
4. Barbara Husmann
- Dorit Noetzel
5. Gisela Gerhardt
6. Elfriede Hänicke
10. Gertraude Niestroy
12. Christa Loth
14. Erika Rühle
- Regine Schröllkopf
- Fridel Wiedicke - 75 -
15. Helene Wolff - 70 -
17. Berchta Hammer
- Gisela Pflug
18. Ingeburg Rademacher
- Heidrun Schultz

Handball

1. Martina Krahmer
- Horst Günther
9. Gerd Friedhelm Lieber
12. Birgit Staffeldt
- Silvia Weiß
13. Jürgen Bleick
- Wolfgang Weiß
16. Brigitte Koch
19. Martin Krahmer
20. Andreas Hertzprung
21. Martin Wernicke
24. Marion Günther
- Dagmar Kwella
28. Ingrid Wernicke
- Willy Maecker

Hockey

17. Klaus Podlowski
4. Henning Kley
10. Nörbert Skowronnek
11. Jutta Schall
- Rolf Barth

Leichtathletik

11. Hildebrand Geis
12. Petra Poschmann
- Thomas Teller
13. Doris Podlowski
20. Susanne Skade
21. Karin Gierig
24. Traute Böhmig
29. Lutz Todtenhausen
31. Michael Haßelhuhn
2. Christian Bader
3. Hildegard Müller
- Ulla Skade
5. Jürgen Heldel
6. Willi Hoppe
7. Christel Hering
8. Harry Samp
11. Birgit Wockenfuß
16. Leonhard Stroux
17. Michael Lotzin
18. Susanne Bresser
- Manfr. Seemann, Düren
20. Jutta Völkel
- Thomas Wustrow
23. Harry Walter
31. Erika Ludewig

Turnen

2. Helene Neitzel
3. Jörg-Christ. Kaufmann
4. Andreas Plagens
5. Dietrich Nackmayr
- Dr. W. Starfinger - 65 -
6. Silvia Schirmer
- Andreas Sempf
7. Elgin Neumann
8. Eva Cohnen
11. Elke Samorey
12. Klaus Jannasch
- Dagmar Sunkel
16. Manuela Krieschke
17. Henning Soltmann
18. Christa Wandrei
19. Harald Patermann
22. Walter Röck
23. Peter Cohnen
24. Klaus Göttling
25. Sabine Schlathaus
- Ursula Schlathaus
27. Werner Strähler
28. Eva Poetsch
- Walter Gresenz
29. Eva Cohnen
31. Dr. Karin Sauer
- Heinz Döring - 70 -

Volleyball

26. Andrea Schönknecht
30. Hanns-Eckhard Plöger

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!